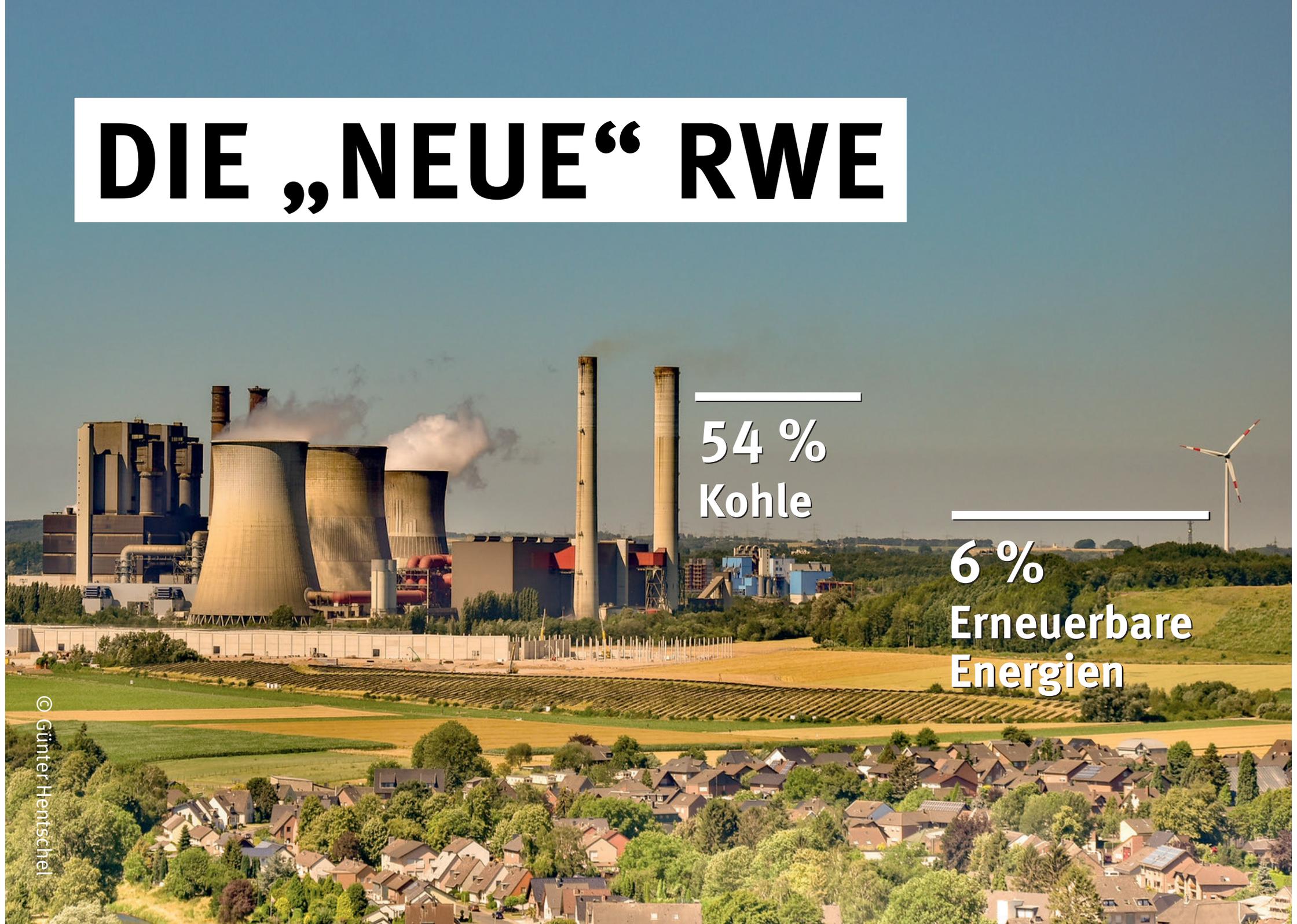


DIE „NEUE“ RWE



54 %
Kohle

6 %
Erneuerbare
Energien

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

hat der Vorstand auch Ihnen das schöne Märchen von der „neuen RWE“ erzählt, von Windparks und Solarprojekten und einer goldenen, weil grünen und erneuerbaren Zukunft? Schade nur, dass sich diese Erzählung bei genauerer Betrachtung als potemkinsches Dorf entpuppt. Denn selbst nach dem Zukauf der Erneuerbaren von Konkurrent E.ON läge der Anteil der Erneuerbaren der Stromproduktion bei wenig imposanten 14 %. Fakt ist, dass 2018 noch immer ca. 54 % des Stroms aus Braun- und Steinkohle erzeugt wurden. Wer das als erfolgreichen Kurswechsel verkaufen will, braucht vor allem eine kreative Werbeagentur!

Dass die RWE sich 40 Jahre nach der ersten Welt-Klimakonferenz im wachsenden und innovativen Markt Erneuerbarer Energieträger etablieren möchte, begrüßen wir ausdrücklich. Doch Wind- und Solarparks im Portfolio können nicht darüber hinwegtäuschen, dass RWE noch immer Europas größter Klimazerstörer ist und ohne radikalen Kurswechsel noch viele Jahre bleiben wird.

Eine „neue RWE“ sollte die Pariser Klimaziele und die Erkenntnisse der Klimawissenschaft zur Richtschnur des Unternehmenshandelns machen, statt den ambitionstosen Kohleausstiegs-Vorschlag 2038 als „deutlich zu früh“ anzuprangern.

Eine „neue RWE“ sollte den Hambacher Wald und die betroffenen Dörfer nicht länger als Verhandlungsmasse sehen, sondern ihren Erhalt sicherstellen.

Deutschland hat nur dann eine Chance die Klimaziele zu erreichen, wenn die „neue RWE“ als größter Stromerzeuger des Landes nicht länger auf der Bremse steht. Doch mit Vollgas in die Zukunft kommt man nicht mit einem Vorstand von vorgestern. Rolf-Martin Schmitz und Markus Krebber sind seit vielen Jahren in führender Position im Unternehmen tätig und haben den Kohle-Kurs der „alten RWE“ all die Jahre verteidigt. Verweigern Sie diesem Vorstand die Entlastung oder übertragen Sie uns Ihre Stimmrechte.

Katrin Ganswindt, urgewald

katrin@urgewald.org oder +49 176 32 41 11 30

Markus Dufner, Dachverband Kritische Aktionäre

dachverband@kritischeaktionaeere.de oder +49 173 713 52 37

